

Sehr geehrter

Herr Bischof, (Markus Büchel)
Herr Ministerialdirektor, (Bernhard Bauer BW)
Frau Staatssekretärin, (Mag. Karlheinz Rüdisser)
Herren Regierungsräte, (Haag SG, Stark TG, Lardi GR)

Sehr geehrte Damen und Herren

Bürgermeister und Gemeindepräsidenten,

Vertreter der Partnergremien am Bodensee,

Damen und Herren Delegationsleiter, Delegierte und

Sachverständige der IGKB

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Kolleginnen und Kollegen,

- **Wasser – uns anvertrautes Schöpfungsgut** – und wir, die IGKB durften und dürfen dieses Schöpfungsgut mitverwalten und mitgestalten. Ich glaube sagen zu dürfen, die in der IGKB vereinigten Länder und Kantone haben dies in den letzten 50 Jahren erfolgreich gemacht. Dies ist nicht selbstverständlich, wenn wir uns eine Szene, die sich vor 45 Jahren in Rorschach am Bodensee zugetragen hat, vor Augen führen:

Der Bodensee war damals durch Einträge von Industrie- und Landwirtschaftsbetrieben und Haushaltungen so stark verschmutzt, dass der Schularzt nur jenen Kindern das Baden im Bodensee erlaubte, die eine von den Eltern unterschriebene Bewilligung vorweisen konnten.

- Ebenso wichtige Aufgaben stehen beim Erhalt und Verbesserung der Wasserqualität an: Rund um den See muss der Werterhalt der Abwasserinfrastruktur gewährleistet sein und die Abwassertechnologie muss den neuen Herausforderungen wie der Elimination der

hormonaktiven Stoffen oder Medikamente angepasst werden. Die IGKB engagiert sich auch in diesem Gebiet.

- Und jetzt zum wichtigsten: Damit diese und alle anderen Aufgaben in der IGKB optimal erledigt werden können braucht es Fachwissen und finanzielle und personelle Ressourcen. Es braucht aber noch etwas: Es braucht Sie, die Vor-Ort-Verantwortlichen auf lokaler und Länder- bzw. Kantonebene. Denn Sie haben es erst möglich gemacht, dass die IGKB diese 50-jährige Erfolgsgeschichte überhaupt schreiben konnte. Und ich bin überzeugt, dass Sie alle – die IGKB weiterhin unterstützen werden.

In diesem Sinne möchte ich Ihnen allen für die vergangene und die zukünftige Unterstützung ganz herzlich danken. Aus aktuellem Anlass danke ich dem Kanton St. Gallen mit RR Willi Haag für die Ausrichtung dieses Festaktes an diesem prächtigen Ort. Ich danke aber auch allen Rednern, den Musikern, der Moderatorin Claudia Kleinert und den Organisatoren um Bruno Blattner. Ein ganz spezieller Dank möchte ich an Sie alle richten für die Teilnahme an diesem wichtigen Jubiläum.

Heute können wir uns dies bereits nicht mehr vorstellen. Baden im Bodensee ist eine Selbstverständlichkeit, der See liefert uns Menschen Trinkwasser und der Industrie und Landwirtschaft Wasser für die Herstellung von Produkten und von Früchten und Gemüse – und für den Tourismus ist der Bodensee ebenso von unschätzbarem Wert, wie für die Segler und all jene, die hier ihre Ferien oder Freizeit genießen.

- Dass dem so ist, ist auch – wir haben es heute verschiedene Male gehört – den in der IGKB zusammengeschlossenen Ländern und Kantonen zu verdanken. Diese internationale Zusammenarbeit gilt es

heute zu würdigen:

- Eine der IGKB Erfolgsgeschichte ist die Abwassersanierung rund um den Bodensee, die dank der Zusammenarbeit aller Länder, Kantone und Gemeinden, Partnergremien und aller am Bodensee Interessierten möglich wurde. Diese Kooperation muss weiterhin gepflegt und gefestigt werden, denn weitere große Aufgaben stehen an:
- Damit die IGKB Initiative zur seeweiten Uferrenaturierung zum Erfolg wird, braucht es nebst den Ländern und Kantonen auch v.a. die Seeanliegergemeinden und ihren Willen auch dies zu einer Erfolgsgeschichte werden zu lassen. Dies ist eine lange und auf den ersten Blick teure Aufgabe. Der See wird uns aber diese Investitionen in Form einer verbesserten Erholungsfunktion für uns alle und als gestärktes Biodiversitätsreservoir mehrfach zurückgeben. Die durch den Klimawandel in der Zukunft vermehrt auftretenden Stresssituationen für den See können mit einem renaturierten Ufer auch viel besser gemeistert werden.

Zum Schluss möchte ich dem Hausherr Bischof Markus Büchel – den ersten IGKB-Bericht zum Zustand des Bodensees von 1963 und die aktuelle Arbeitsgrundlage der IGKB „Bodensee – Zustand – Fakten – Perspektiven“ überreichen. Vielleicht finden sie dereinst zusammen mit dem neuen Bodensee-Buch Aufnahme in die Sammlung der Stiftsbibliothek – als Dokument an die Nachkommen, damit diese erfahren, wie es damals war – 2009 – als sich Länder, Gemeinden und die Bevölkerung rund um den Bodensee für die Erhaltung ihres Lebensraums einsetzten.